

# Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 11/ 2016

Lünne, den 9. August 2016

11-1: **Jobbörse:**

**Wir suchen ab sofort**

## **Zwei Kraftfahrer/innen**

Als erstes suchen wir einen Kraftfahrer/in für unseren Fuhrpark vor allem zur **Futtermittelauslieferung** an unsere Kunden. Hier wird dann im Zwei-Schicht-System gefahren.

Als zweites suchen wir einen Kraftfahrer/in vor allem zur Auslieferung der Waren an unsere Kunden von unserem Standort Lünne aus.

### **Voraussetzungen:**

Führerschein Klasse CE und C1E

### **Haben wir ihr Interesse geweckt?**

Dann wenden Sie sich mit ihrer Bewerbung an Herrn **Temmen** an unserem Standort in 48480 Lünne, Lingener Str. 20 (e-mail: [temmen@raiffeisen-emsland-sued.de](mailto:temmen@raiffeisen-emsland-sued.de) oder Tel. 05906-930027.

11-2:

## **Silofolienaktion**

**Wo: in Lünne und in Leschede**

**Wann: 29. August bis zum 1. September**

**Kosten je to: 20,00 € + 19 % MwSt.**

Infos: - bitte **nur Silofolien** liefern (**keine** Wickel-, Stretch- oder Lochfolien)  
- Folien bitte **besenrein** sauber, gebündelt und wenn möglich trocken liefern  
- bitte **keine** Pflanzenschutzkanister (diese bitte zur PAMIRA-Aktion)

### 11-3: **Krautfäuledruck in Kartoffeln ist mittlerweile sehr hoch**

Aufgrund des anhaltend wechselhaften Wetters hat sich der Krautfäuledruck in den Prognosemodellen in den sehr hohen Bereichen hochgeschaukelt. Wir empfehlen daher die Intensität in den mittleren bis späten Sorten noch hoch und die Spritzabstände weiterhin kurz halten. Wir geben hier jetzt

bewusst keine Mittelempfehlung heraus da die bisherigen Spritzungen zu unterschiedlich waren und man jetzt auch auf die maximale Zahl der erlaubten Anwendungen der einzelnen Mittel zu achten hat. Rufen Sie uns bei näheren Fragen, wie z.B. der Mittelwahl dann besser zuvor an.

### 11-4: **Herbstdüngung / Queckenbekämpfung vor Zwischenfruchtsaat**

Bei der sogenannten **Herbstdüngung** gilt nach wie vor die 40/80-Grenze. Das heißt, sobald mit der Güllegabe 40 kg Ammonium-N oder 80 kg Gesamt-N erreicht ist, ist

die Güllegrenze erreicht. Da können die Schwankungen schon mal bei 10 – 25 m<sup>3</sup> liegen, je nach Gehalten der Gülle/Gärreste.

Wir empfehlen vor der Saat der Zwischenfrüchte, auf jeden Fall das **Ausfallgetreide**, noch mal auflaufen zu lassen.

Wer vor der Saat noch **Quecken** mit Glyphosat bekämpfen möchte, darf dies **nicht auf** Flächen tun, auf denen Zwischenfrüchte als **Greeningflächen** anerkannt werden sollen, das ist dann verboten. Wer nicht auf

Greening zu achten braucht, kann dann das Granulat **Glyphos Dakar** (1,5-2,5 kg/ha, ab 3 Tage Wartezeit) oder **Taifun forte** (3-5 l, ab 7-10 Tage Wartezeit) einsetzen. Zum Spritzzeitpunkt sollte die Quecke aber am besten wieder 3 Blätter haben, und denkt dran, mit möglichst wenig Wasser spritzen (ca.150-200 Wasser je ha).

#### 11-5: **Nach der Getreideernte evtl. noch mal Kalken**

Nach der Getreideernte ist auch nochmal Zeit zum Kalken. Bitte schauen Sie nochmal ihre letzten Bodenuntersuchungen nach, und nur danach gehen wir in unserer Empfehlung. Steht dort z.B. ein CAO-Bedarfswert von 10 (dt je ha für 3 Jahre) so ist die dann zu kalkende Menge mit unserm Feuchtmergel  $x 2,4 = 24 \text{ dt} = 2,4 \text{ to je ha}$ . Bitte dann auch nicht deutlich mehr, als die geforderte Kalkmenge düngen oder auf „Vorrat kalken“ Es kann dann schnell auch zu viel werden.

Bei der aktuell eher „ernüchternden“ Getreideernte mit den schwankenden Erträgen fallen überwiegend die Sandecken wieder eher negativ auf, wenngleich die guten Böden jetzt auch nicht nach oben wegschiessen. Jedoch gibt es immer wieder Fälle, bei denen auch noch weiter überlegt wird, ob noch andere Gründe zu den Mindererträgen geführt haben könnten. Neben Wetter, Krankheit,

Unkraut, Pflanzenschutz und Düngung kann auch der pH-Wert auf Teilflächen ganz unterschiedlich sein, was aber in der großflächigen Bodenprobe untergeht. Wir empfehlen daher, von diesen Verdachtsnestern mal eine gesonderte Bodenprobe zu ziehen, um der Sache auf den Grund zu gehen. Die ausreichende Kalkmenge ist neben dem Humusgehalt auch ein wichtiger Faktor für die Bodenstruktur die z.B. für eine verbesserte Aufnahmefähigkeit nach Starkregen sorgt. Kalk kann dann gegen zu stark vernässte Flächen natürlich keine Wunder vollbringen, aber eine Überprüfung des pH-Wertes schadet da dann auch nicht. Dies gilt auch für viele Maisflächen, bei denen die Pflanzen zu kurz geblieben sind. Auch hier sollte man vielleicht nach der Ernte über eine gesonderte Teilflächenuntersuchung nachdenken.

#### 11-6: **Weitere Infos - kurz gefasst**

- **Vorankündigung: 7.9.** abends, zu unserm **Maisfeldtag in Lünne**
- **Vorankündigung: 13.9.** abends, zu unserm **Maisfeldtag bei Fühner in Ahlde**
- **Pflanzkartoffelvermehrter** denken bitte an die Untersuchung ihrer künftigen Pflanzkartoffelfläche durch einen **anerkannten Nematodenprobennehmer**, wie Josef Triphaus aus Handrup 0163-733 0008.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG